


Papyrus

Fungizid

Hochaktives Fungizid mit protektiver und kurativer Wirkung für Beeren, Obst-, Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Produkt	Papyrus ist ein Suspensionskonzentrat und enthält 400 g/l Pyrimethanil.
Anwendungsbereich	Brombeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Kernobst, Reben, Gurken, Tomaten, Auberginen, Peperoni, Bohnen, Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln, Salate, Zierpflanzen.
Wirkungsspektrum	Papyrus wirkt sehr gut gegen Pilze der Gattungen Botrytis, Sclerotinia, Monilia, Venturia u.a.
Anwendung Beerenbau	<p>Brombeere: 0.25% (2.5 lt/ha), gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>. Wartefrist: 2 Woche(n). Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.</p> <p>Erdbeere: 0.25% (2.5 lt/ha), gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>. Wartefrist: 2 Woche(n). Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.</p> <p>Himbeere: 0.25% (2.5 lt/ha), gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>. Wartefrist: 2 Woche(n). Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge</p>

<p>Obstbau</p>	<p>von 1000 l/ha. Kernobst: 0.075% (1.2 lt/ha), gegen <i>Blüten- und Zweigdürre</i>, <i>Kelchfäule (Botrytis cinerea)</i>, <i>Schorf des Kernobstes</i>. 0.05% (0.8 lt/ha), gegen <i>Schorf des Kernobstes</i>. Anwendung: Vom Austrieb bis zum Abblühen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Zum Schutz von Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der Anilinopyrimidine (FRAC D1). Nur in Tankmischung mit Captan 80 % WDG (0.1 %, 1.6 kg/ha) oder Legan WG (0.03 %, 480 g/ha).</p>
<p>Weinbau</p>	<p>Reben: 0.2 % (2.4 lt/ha), gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf eine Behandlung der Traubenzone sowie eine Referenzbrühmenge von 1200 l/ha (Berechnungsgrundlage).</p>
<p>Gemüsebau</p>	<p>Aubergine, Gurken, Peperoni, Tomaten (Gewächshaus): 0.125% (1.25lt/ha), gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>, <i>Sclerotinia-Fäule</i>. Wartefrist: 3 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Bohnen: 0.2% (2 lt/ha), gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>, <i>Sclerotinia-Fäule</i>. Wartefrist: 2 Woche(n). Anwendung: Blühbeginn und Vollblüte. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln: 2 lt/ha, gegen <i>Botrytis spp.</i>. Wartefrist: 3 Woche(n). Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Salate (Asteraceae): 2 lt/ha, gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>, <i>Sclerotinia-Fäule</i>. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Zur Anzucht von Jungpflanzen und Setzlingen, letzte Anwendung spätestens 14 Tage nach der Pflanzung an den definitiven Standort.</p>

Zierpflanzenbau	<p>Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst): 0.125%, gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Zum Schutz von Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.</p> <p>Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen: 0.125%, gegen <i>Graufäule (Botrytis cinerea)</i>. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.</p>
Wirkungsweise	<p>Papyrus ist ein spezifisches, hochaktives Fungizid mit protektiver Wirkung (gegen <i>Botrytis</i>) und kurativer Wirkung (gegen Schorf). Es wirkt beim Eindringen der Pilze in die Blattoberfläche und verhindert die Ausscheidung von Pilzenzymen.</p>
Herstellung Spritzbrühe	<p>Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge Produkt beifügen und den Spritztank bei laufendem Rührwerk auffüllen.</p> <p>Mischbarkeit: Papyrus ist mit unseren Insektiziden mischbar.</p>
Nachbau	<p>Keine Einschränkung</p>
Einstufung	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. EUH 208 Enthält [1.2-Benzisothiazolinon-3(2H)on]. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.</p>
Umweltverhalten	<p>Das Produkt ist vom BLW bewilligt. Es kann auch im ÖLN eingesetzt werden, die Vorschriften der einzelnen Labelprogramme sind zu beachten.</p> <p>Produkt ist kein Bienengift.</p>
Verpackung	<p>1 lt. 5 lt.</p>
®	

Zur Beachtung	Diese Informationsschrift soll beraten. Sie ersetzt die Gebrauchsanweisung nicht. Vor Anwendung des Produktes die Gebrauchsanweisung lesen und genau befolgen.
----------------------	--

Version 11.01.17/RH



5413 Birmenstorf, Tel. 056 201 45 45
3075 Rüfenacht, Tel. 031 839 24 41
www.leugygax.ch